Fallbeispiel Dera Hufrehe, EMS

Rasse: Warmblut
Geschlecht: Stute
Geboren: 1999
Stockmaß: 1,72 m
Gewicht: 600 kg
Einsatzbereich: keine Arbeit
Unterbringung: Gnadenhof Friedland

Beschreibung des Pferdes & Krankheitsverlauf

Dera kam mit Rehevorgeschichte vor 5 Jahren an unseren Hof, sie wurde vorher geritten als Freizeitpferd, gelegentlich auch Dressurturniere. Sie ist ein sehr lauffreudiges Pferd, in unserer Herde ist sie die Leitstute. Sie hat ihre Position durch Weisheit und Souveränität, Besonnenheit und Güte. Alle Pferde achten sie. Sie integriert Neuankömmlinge und sorgt zurzeit für ein blindes Pferd als Blindenhund quasi. Vorher hat sie eine 36-jährige traumatisierte Stute bei uns eingegliedert. Sie ist ein wunderbares Pferd und es geht ihr so schlecht - schon so lange...

Bisher hatte sie in den letzten fünf Jahren vier große Schübe, die aber mit konventioneller Therapie wieder in den Griff zu bekommen waren. Es wurde Diät verordnet, kein Gras, Schmerzmittel Metacam, Entzündungshemmer und Blutverdünner Heparin. Manchmal haben wir auch mit Blutegeln gearbeitet. Dera leidet wohl unter dem metabolischen Syndrom, Cushing wurde ausgeschlossen durch Bluttest.

Der aktuelle Schub (Frühjahr 2021) ist völlig anders, er begann ganz schleichend im Herbst. Ihr Fetthals wurde immer härter. Ich versuchte, mit Bewegung ihren Stoffwechsel anzukurbeln, doch dann lief sie immer schlechter. Also war dies nicht mehr möglich. Fressbremse auf der Wiese brachte auch nicht den gewünschten Erfolg. Unser Tierarzt war dann, als es richtig schlimm wurde, mit der konventionellen Methode erfolglos. Sie bekam die stärksten Schmerzmittel und es half gar nichts.

In der schlimmsten Phase lag sie fast nur noch. Sie fraß ihre Medizin im Liegen. Selbst in diesem Zustand wagte kein anderes Pferd ihr den Rang abzulaufen. Sie blieb dann in der Box, drehte sich nicht mal zum Wasser, das Heu musste direkt neben dem Wasser stehen, sonst hätte sie nicht getrunken. Sie setzte Kot im Liegen ab, richtete sich hin und wieder in den Hündchensitz und fiel stöhnend wieder zur Seite. An diesem Punkt waren wir nicht sicher ob dies nicht langsam Tierquälerei sei. Dieser Zustand war schwer mit anzusehen. Da nichts half was sonst geholfen hatte, begann ich nach Alternativen zu suchen und recherchierte im Internet. Rehe-Ex, Hufkräuter, alles wurde probiert... Dann las ich etwas über ARGININ 4.0!!

Die Beschreibung und Erklärung des Präparates machten mir Hoffnung und ich beschloss, damit zu beginnen. Parallel dazu holte ich die Meinung eines Arztes aus einer Pferdeklinik ein. Er sollte sich Dera anschauen und mir sagen, ob man das so noch verantworten kann.

Er meinte, solange sie frisst ist alles im grünen Bereich. Dass sie so viel liegt sei gut für die Hufe. Früher hätte man es künstlich herbeigeführt, dass die Pferde bei Rehe viel liegen und er sagte sie würde lernen zu liegen, ohne sich zu schaden.

Der Tierarzt sagte ich solle ihr Cushing-Medikamente geben, damit der Cortisol-Spiegel im Blut runter geht. Also gut... Das ARGININ 4.0 wurde jetzt auch in der angegebenen Menge morgens und abends gegeben. Der Zustand veränderte sich ganz langsam, fast unmerklich: ein paar mehr Schritte in der Box, dann Häufchen an mehreren Stellen und nach 2 Wochen endlich die Motivation, die Box zu verlassen. Ich bestellte weiter ARGININ 4.0, obwohl die Dose aufgrund ihres Gewichts nur für 10 Tage reichte... Nach 30 Tagen das schier unfassbare: Dera bewegte sich wieder auf dem Hof, ging sogar zum Paddock und vergrößerte ihren Bewegungsradius wöchentlich.

Dann machte ich den Fehler, das ARGININ 4.0 abzusetzen in der Hoffnung, die Verbesserung würde sich weiter fortsetzen. Das stellte sich als fatal heraus… Nach ca. 2 Wochen ging es drastisch bergab. Ihr Gangbild verschlechterte sich und ganz offensichtlich liefen wieder furchtbare Prozesse in ihrem Huf ab. Das Röntgenbild zeigt eine Hufbeinrotation, sie hat einen individuellen Klebebeschlag bekommen und der Arzt aus der Klinik meinte, die Zehe müsse drastisch gekürzt werden. Er hat eingezeichnet wo der Hufschmied abschneiden soll. Und so wurde es auch gemacht aber erst im zweiten Anlauf. Selbst der Hufschmied hatte sich nicht getraut, das so extrem durchzuführen. Der Tierarzt hat aber darauf gedrängt.

Jetzt gebe ich wieder das Arginin ARGININ 4.0 (Zest'Vitality). Leider gibt es noch keine Verbesserung bisher. Ich denke es dauert noch ein paar Tage, bis es wieder im System ist. Ich werde es jetzt konstant über Monate geben und wahrscheinlich auch dauerhaft.

Dera lebt auf meinem Gnadenhof Friedland, den ich vor 5 Jahren gekauft, kernsaniert und mit allem Herzblut aufgebaut habe. Mein Mann und ich pflegen hier ohne jede staatliche Unterstützung 12 Pferde, 9 Hunde und 7 Katzen. Ich wollte immer schon einen Gnadenhof führen, das wusste ich schon als kleines Mädchen. Mit meinem Beruf habe ich bisher alles finanziert. Dank Corona bin ich als Sängerin und Dirigentin schon einige Zeit außer Dienst. Mein Mann und ich finden aber immer einen Weg damit alles weiter funktioniert hier.
Der Hof und der Tierschutz sind tatsächlich meine Berufung. Wir sind alle sehr glücklich hier und jetzt hoffe ich, dass ARGININ 4.0 unserer wunderbaren Dera das Leben retten wird.

...weitere Infos zu **ARGININ 4.0** auf www.arginin.de/pferde